Deutschland

04-1-227 ***Deutsche biographische Enzyklopädie der Musik*** : [auf der Grundlage der ... "Deutschen biographischen Enzyklopädie"] / bearb. von Bruno Jahn. - München : Saur, 2003. - Bd. 1 - 2. - XIV, 1409 S. ; 25 cm. - ISBN 3-598-11586-5 : EUR 268.00
[7784]

Die ***Deutsche biographische Enzyklopädie der Musik*** als weiterer fachlicher Ableger der ***Deutschen biographischen Enzyklopädie*** (***DBE***)[1] war bereits für Oktober 2002 analog zu den anderen Ablegern der ***DBE***[2] unter dem Titel ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Musiker*** angekündigt und erschien aber mit Verzögerung erst 2003 (Datum des Vorworts: Mai 2003).[3] Sie verzeichnet lt. Vorwort mehr als 6000 verstorbene Personen des Musiklebens, darunter 2400 Komponisten, die in den deutschsprachigen Ländern gewirkt haben. Gegenüber der ***DBE*** sind lt. Vorwort über 400 Artikel neu hinzugekommen, zahlreiche bereits dort enthaltene wurden überarbeitet und Angaben zu Sekundärliteratur ergänzt bzw. aktualisiert. Stichproben ergaben jedoch, daß von den zweiundzwanzig Artikeln über Personen mit dem Namen Bach (darunter vier Langartikel) nur drei Kurzartikel überarbeitet wurden,[4] von elf Artikeln zu Personen mit den Namen Straus, Strauss und Strauß (zwei Langartikel) dagegen gar keiner eine Überarbeitung erfuhr. Ein Vergleich des Autorenverzeichnisses der Langartikel von *A - F* ergab (wie beim Philosophen-Lexikon) gleichfalls keinen Zuwachs, so daß es sich bei den neu aufgenommenen Artikeln auch hier wohl wiederum nur um Kurzartikel handeln wird, bei denen dazuhin durchgängig die in der ***DBE*** noch genannte Quellenangabe getilgt wurde. Ähnlich wie im Band über die Mediziner wurden auch hier die Berufsbezeichnungen der ***DBE*** dahingehend präzisiert, daß bei Instrumentalisten nun deren Instrument und bei Sängern die Stimmlage genannt wird.

---

[1] Vgl. zuletzt ***IFB*** **02-1-008**, dort mit Hinweis auf frühere ausführliche Rezensionen.
[2] ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Philosophen***, Rez.: ***IFB*** **02-1-133**. - ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Mediziner***, Rez.: ***IFB*** **02-1-195**. - ***Biographische Enzyklopädie der deutschsprachigen Aufklärung***, Rez.: ***IFB*** **02-2-271**.
[3] Vgl. ***IFB*** **02-1-008**, Anm. 6. Auch die angekündigte ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Unternehmer und Wirtschaftwissenschaftler*** lag bis Februar 2004 noch nicht vor.
[4] Überdies fehlt nun am Ende des Langartikels über *Carl Philipp Emanuel Bach* der in der ***DBE*** enthaltene Hinweis auf dessen Gesamtausgabe. Gravierend ist natürlich auch, wenn der Nachname einer Person, auf die in der ***DBE*** verwiesen wird, der Überarbeitung zum Opfer fällt, wie im ansonsten unveränderten Artikel über den österreichischen Journalisten und Musikkritiker *David Josef Bach*: "... er ... leitete 1919-33 mit Josef Luitpold [Stern] die Kunststelle der sozialdemokratischen Bildungszentrale".

Die Register, die hier knapp ein Drittel des Umfangs der beiden Bände ausmachen, sind dieselben wie im Lexikon der Mediziner und in dem zur Aufklärung und es scheint, daß das wenig nützliche *Chronologische Werkregister*, das nur im Band über die Philosophen enthalten war, sinnvollerweise inzwischen völlig aufgegeben wurde: 1. *Zeittafel* (chronologisches Register der Namen von *um 730 - 804 Alkuin* bis *1957 - 2000 Gerhard Schedl*); 2. *Berufsregister*, das von den vorstehend genannten Spezifizierungen bei Personen, die in der ***DBE*** nur als *Musiker* bezeichnet sind, profitiert; 3. *Personenregister*: erwähnte Personen und (durch Fettdruck der Seitenzahlen markiert) solche mit eigenem Artikel jeweils mit Geburts- und Todesjahr, Namensverweisungen; 4. *Ortsregister*.
Obwohl sich die Neufassung der Kurzartikel im Gegensatz zum Philosophen-Lexikon aber ebenso wie bei den Medizinern nach den Stichproben zu urteilen in ganz engen Grenzen hält, werden Universalbibliotheken, die die ***DBE*** natürlich besitzen, gründlich überlegen müssen, ob sie das Musiker-Lexikon wegen der relativ wenigen Neuverzeichnungen zusätzlich erwerben sollen; für Musikbibliotheken dagegen lohnt sich die Anschaffung, auch wenn kleinere vor dem Preis zurückschrecken werden.

Martina Rommel

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb